

Pressemitteilung: 12 955-253/22

Großhandelspreise im November 2022 um 16,5 % gestiegen

Sinkende Preise für Mineralölerzeugnisse und Treibstoffe drückten den Index gegenüber dem Vormonat Oktober 2022 um 3,0 %

Wien, 2022-12-06 – Für November 2022 betrug der Großhandelspreisindex (GHPI 2020) nach vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria 135,9 Indexpunkte und erhöhte sich gegenüber November des Vorjahres um 16,5 %. Verglichen mit dem Vormonat Oktober sank der Index um insgesamt 3,0 %. Im Oktober 2022 hatte die Jahresveränderungsrate noch +21,2 % betragen.

Anstiege gegenüber Vorjahresmonat; stärkstes Plus mit 101,8 %

Hauptverantwortlich für die Indexentwicklung gegenüber **November 2021** waren insbesondere Teuerungen bei technischen Chemikalien (+101,8 %), festen Brennstoffen (+67,5 %) sowie sonstigen Mineralölerzeugnissen (+63,6 %).

Auf hohem Niveau befanden sich nach wie vor die Preise für Motorenbenzin inkl. Diesel (+29,9 %), Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (+28,8 %), Schreibwaren und Bürobedarf (+27,8 %), Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (+27,7 %), Getreide, Saatgut und Futtermittel (+25,5 %), Flachglas (+25,2 %), Papier und Pappe (+24,7 %), lebende Tiere (+23,4 %), Zucker, Süßwaren und Backwaren (+22,7 %), sonstige Nahrungsmittel (+21,4 %) sowie Fleisch und Fleischwaren (+20,2 %).

Preisanstiege gegenüber dem Vorjahresmonat wurden erneut verzeichnet bei sonstigen Baustoffen (+19,0 %), Büromöbeln (+17,3 %), Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen (+16,7 %), Möbeln, Teppichen, Lampen und Leuchten (+16,6 %), Blumen und Pflanzen (+15,4 %), Bauelementen aus Metall sowie Installationsbedarf (+13,7 %), Spielen und Spielwaren (+13,6 %) sowie Obst, Gemüse und Kartoffeln (+13,3 %).

Teuerungen waren ebenso bei landwirtschaftlichen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+12,4 %), Kraftwagenteilen und -zubehör (+12,0 %), Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen (+11,7 %), Parfümeriewaren und Körperpflegemitteln (+11,5 %), Reinigungsmitteln (+10,2 %), Nicht-Eisen-Metallen (+10,1 %) sowie Tapeten und Fußbodenbeläge (+10,0 %) spürbar.

Rückläufig zeigen sich die Preise in diesem Zeitraum für Altmaterial und Reststoffe mit 28,9 %.

Gedämpfte Preisdynamik gegenüber Oktober 2022

Der Preisverfall bei sonstigen Mineralölerzeugnissen (-12,3 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (-11,3 %), Eisen und Stahl (-8,0 %) sowie Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (-5,6%) schwächte den Index im **Monatsvergleich** ab. Preisnachlässe gab es ebenfalls bei Obst, Gemüse und Kartoffeln (-3,3 %), Rohholz und Holzhalbwaren (-3,2 %), Altmaterial und Reststoffen (-3,0 %), festen Brennstoffen (-2,5 %), lebenden Tieren sowie Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik (je -2,2 %).

Allerdings stiegen die Preise für technische Chemikalien (+6,2 %), Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (+3,3 %), Zucker, Süßwaren und Backwaren (+2,5 %), Fleisch und Fleischwaren sowie Bücher, Zeitungen und Zeitschriften (jeweils +2,4 %) und auch Blumen und Pflanzen (+2,0 %) an. Ebenso verteuerten sich landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+1,9 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (+1,7 %), sonstige Nahrungsmittel (+1,5 %), Rundfunk, Fernseh-, Aufnahme- und

Wiedergabegeräte sowie Tapeten und Fußbodenbeläge (je +1,3%) aber auch Parfümeriewaren und Körperpflegemittel (+1,2 %).

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Website](#).

Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2022 November ¹	135,9	-3,0	16,5
2022 Oktober	140,1	3,1	21,2
2022 3. Quartal	136,3	-0,3	21,6
2022 September	135,9	0,2	20,6
2022 August	135,6	-1,2	21,3
2022 Juli	137,3	-1,5	22,8
2022 2. Quartal	136,7	9,5	25,9
2022 Juni	139,4	2,5	26,5
2022 Mai	136,0	1,0	25,1
2022 April	134,7	0,9	26,0
2022 1. Quartal	124,8	7,5	19,2
2022 März	133,5	9,7	25,6
2022 Februar	121,7	2,2	16,3
2022 Jänner	119,1	2,6	15,5
2021 Jahresdurchschnitt	110,4	-	10,4
2021 4. Quartal	116,1	3,6	15,8
2021 Dezember	116,1	-0,5	15,0
2021 November	116,7	1,0	16,6
2021 Oktober	115,6	2,6	15,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: barbara.albl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA